

"Tiroler Tageszeitung" - Kommentar: "Die neue Ordnung" (Von Monika Dajc)

Utl.: Ausgabe vom 21. März 2003 =

Innsbruck (OTS) - Die Welt sollte in Deckung gehen. Für vernünftige Argumentation bleibt da nur noch wenig Spielraum. Viele Sätze in George W. Bushs Kriegsrede machen auf neue Weise Angst: "Wir führen keine Kampagne der Halbheiten! Wir werden kein Ergebnis außer dem Sieg akzeptieren!" Facetten machtpolitischer Entschlossenheit vergangener Jahrhunderte als Richtschnur für das dritte Jahrtausend? Startschuss für das Pentagon, Länder beargwöhnter Herrscher nach Gutdünken radikal umzupflügen?

Vor diesem Hintergrund muss man es recht bedauern, wie kläglich die EU in der Stunde der Bewährung gescheitert ist. Mehr als ein halbes Jahr hatte es gedauert, bis die Mehrheit ihrer Staatenlenker begriff, dass nicht die Entwaffnung Saddam Husseins das US-Ziel war, sondern ein Paukenschlag zur Abschreckung tatsächlicher und möglicher Feinde. Der Beginn der Militäraktionen war nicht dazu angetan, Skepsis gegenüber dem amerikanischen Vorgehen zu dämpfen. Noch ehe der erste Waffenlärm verklungen war, meldete sich der Geächtete wieder zu Wort. Lebhaftige Grüße aus dem alten Bagdad an den selbstgefälligen Feldherrn Donald Rumsfeld. Die nächsten Attacken, so die Botschaft Washingtons, werden weit folgenschwerer sein. Die internationale Gemeinschaft, allen voran die beim US-Alleingang missachtete UNO, ist gebeten, sich eiligst darauf einzustellen, umfassend Hilfe zu leisten. Unschuldige Zivilisten werden sterben. Ganze Landstriche durch hochmoderne Munition mit infernalischer Wirkung verseucht werden. Bush und Rumsfeld wird das nicht kümmern. Denn keine andere Nation versteht es so gut, Arroganz und Eigeninteresse mit moralischer Überlegenheit zu bemänteln. Keine andere Nation ortet Gefahren so ausschließlich bei erklärten Gegnern und lässt Großzügigkeit bei Verbündeten walten, so dubios diese sein mögen.

Die Welt müsse sicherer werden, wiederholt Bush seit dem 11. September mantraartig. Amerikanische Politik ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass die Zwischenbilanz das Gegenteil beweist. Hochrüstung lautet das Gebot der Stunde. Ein schlimmes Freund-Feind-Schema spaltet zunehmend die Welt. Überall spielt dies Verfechtern einer rigorosen Ordnung in die Hände.

Rückfragehinweis:

Tiroler Tageszeitung, Chefredaktion - Tel.: 05 04 03/ DW 601

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0235 2003-03-20/19:01

201901 Mär 03

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20030320_OTS0235